

**162/149** [1741 April 12., vor]<sup>1</sup>

Kritik von Beat Jakob Anton Zurlauben am Vergleich zwischen ihm und Johann Jakob Kolin betreffend die Pflichten des Benefiziaten der St. Konradspfründe

---

**D** Vorstufe zu Zurlaubiana AH 162/45, mit Kritikpunkten von Beat Jakob Anton Zurlauben. Er stimmt Punkt 1 des Vergleichs zu; bei Punkt 2 kritisiert er die Ansetzung der im Winter zu haltenden Messen nach Gutdünken des Hofbesitzers, da dies gegen die Pfründe und, wie der Propst<sup>2</sup> meint, gegen die Gewohnheit der lokalen Pfarrer verstösst. Es soll im Pfründenbrief eingefügt werden, dass der Benefiziat im Winter, wenn er den Gottesdienst besucht, die Messen danach lesen soll oder vorher um acht Uhr. Den Wunsch nach einer Verlegung der Messe auf den Abend unterstützt Zurlauben, sofern dies keine Verpflichtung darstellt und er das gleiche Recht gegenüber dem Besitzer des Zurlaubenhofs hat.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Tagesangabe ermittelt aufgrund von Zurlaubiana AH 162/45.

<sup>2</sup> Gemeint ist Beat Karl Anton Wolfgang Wickart, Dekan von Zug und Propst des Stifts Bischofszell.

<sup>3</sup> Gemäss Dorsualnotiz handelt es sich um eine Kopie der Antworten auf das Angebot von Johann Jakob Kolin vom April 1741 betreffend die Messen in der St. Konradskapelle.

---

AH 162, Bl. 384-385 • Bl. 385<sup>r</sup> leer, 385<sup>v</sup> nur Dorsualnotiz.  
In lateinischer Sprache.

---